

[1631?]¹

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT [VON EINEM ZUGER DRECHSLER] FÜR
[GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN

| | | |
|---|-----|--------------------------------|
| "Gemacht 64 wandnegel kost einer mer ein becher kost | 4 R | 12 ss |
| mer 55 wandnegel kost einer mer 6 schubladen knopflin mer ein halben fierling | 4 R | 4 ss 10 ss |
| mer 30 wandnegel kost einer mer 28 seülen kost eine mer 2 lang seülen kost eine mer 12 negelin mer ein wiegen | 4 R | 6 ss 20 ss 8 ss 33 ss |
| <hr/> Summa | | <hr/> ... [11 gl. 11 bz. 1 ss] |

Daran hatt mir der Chrystofel Brandenburg geben 1 gl. 24 ss".

"9 gl. 15 ss by Rechnung,
gwert 2 gl. 15 ss,
Rest 7 gl.
Treyers Rechnung."

1) s. auch AH 97/78

Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 97, 203

1636 Januar 17., Luzern

A

SCHREIBEN VON ALT GROSSWEIBEL HANS DÜRLER AN JUNKER ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Demnach hab ich [der Kostherr] von des Herren geliebten sohn [Heinrich II. Zurlauben; dieser studierte zur Zeit am Jesuitenkolleg in Luzern] verstanden, dass der Juncker an mich begäre zu wüssen was ich ihme umb buocher habe gen, und wie es ein beschafenheit habe mit dem wyn. Was erstlich betrifft die bucher hab ich ihm zaltt so er umb bücher gen hat, namlichen 3 gl. 22 ss. Was der wyn belangtt, gib ich ihme über die malzitt Ein quartli, das machtt wuchentlich 7 halb massen, dar für zaltt er für das dischgäld und den wyn alle wuchen 3 müntz gl. Wie es dan die anderen auch hand und zalent. Wan aber der Herr ihme selber wil wyn verschafen, bin ich gantz woll zefriden, so zaltt er

dan für den disch wuchentlich 30 bz. Der [Johann] Paptist Zurlauben¹ gibtt wuchentlich 2 gl. 25 ss er hatt aber nur ein halb quärtli uber das mall. Es hatt sich des Herrn sohn klagt er habe nitt gnug an einem halben quart, es kan ihme der Herr Jetz userläsen was ihme gelieptt, sonst ist der knab gar lustig und hurtig und gärn by uns, dis ist so ich dem Herrn solle antworten. Duon hiemitt dem Herrn fill glück uff die Reys [nach Frankreich, wo Beat II. die Gardekompanie an seinen Bruder Heinrich I. Zurlauben übergab] wünschen. wir wend sorg zum sohn han. Daran soll der Herr gantz nit zweiflen. ... was das flicken belangtt ... schuoch oder hosen wil ich solches alwägen schon verschafen, nun haben wir auch andere nottwendige sachen. Danetthin so heüsch min geliebte Hussfrau ein drinckgäld die wirdt dan auch ihr best duon".

1) Ob dieser auch am Jesuitenkolleg studierte, geht aus Glauser/Schülerverzeichnis 225 nicht hervor.

Original, mit Siegel - AH 97, 204-205 - Blatt 205^r leer

92 A

1631

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZUGER APOTHEKER] HANS HEINRICH MÜLLER [FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

| | |
|---|--------------|
| "Herr Fendrich Mahler sol mier umb | |
| Artzneyen so ich ime A ^o 1630 geben püllulae per | 1 gl. 10 ss |
| Jttem ein purgation Kost | 30 ss |
| Jttem ein tupackh pfiffen per | 6 ss |
| und 2 lot tupackh per | 10 ss |
| Summa | 2 gl. 16 ss" |

"Zalt füren Maler den 3. Novembris A^o [16]31."

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 97, 204^v (aufgeklebt)